



Auftakt zur größten Erweiterung der Firmengeschichte: Am Stammsitz der Follmann-Gruppe entsteht ein Neubau für die Produktion und die Forschung bei der Unternehmenseinheit Triflex. Den Grundstein legte Henrik Follmann (3. v. r.) gemeinsam mit dem Architekten Bernd Dälken (v.l.), Bürgermeister Michael Jäcke, Bezirksdezernent Johannes Teller, Geschäftsführer Thomas Damerau, Bauunternehmer Theodor Wilken und Landrat Ralf Niermann. MT-Foto: Alex Lehn

Meilenstein

Mit der Grundsteinlegung für einen neuen Produktionskomplex hat die Follmann-Gruppe ein 30 Millionen Euro schweres Bekenntnis zum Stammsitz Minden abgegeben.

Von Henning Wandel

Minden (mt). Es ist die größte Einzelinvestition in der Firmengeschichte: Für 30 Millionen Euro erweitert die Follmann-Gruppe die bauchemische Produktion der Tochter Triflex. Gleichzeitig setzt das Mindener Chemieunternehmen damit aber auch ein emotionales Ausrufezeichen: Geschäftsführer Dr. Henrik Follmann spricht bei der Grundsteinlegung von einem wichtigen Bekenntnis zur Zukunft des Unternehmens und damit auch zum Standort Minden. Gleichzeitig sei es auch Ausdruck des Vertrauens nicht nur in die eigene Stärke und die Mitarbeiter, sondern auch in die Stadt, den Kreis und nicht zuletzt in die Aufsichtsbehörde bei der Bezirksregierung.

„Was wir hier investieren, können wir nicht mehr mitnehmen“, sagt Follmann. Entsprechend wichtig sei auch die Rechtssicherheit – denn als Chemie-Unternehmen unterliegt Follmann speziellen Sicherheitsanforderungen. In der mehrjährigen Pla-

nungsphase sei es besonders auch darum gegangen, nicht nur die aktuellen Vorgaben zu erfüllen, sondern auch die zukünftigen. Das ist auch deswegen von Bedeutung, da Follmann zwar auf dem Weltmarkt unterwegs ist, aber nach wie vor ausschließlich in Minden entwickelt und produziert.

Der Neubau, in dem neben der Produktion auch ein Labor und ein Lager entstehen werden, soll auch schlankere Abläufe innerhalb der Unternehmensgruppe ermöglichen. So wird das neue Triflex-Labor direkt an das bestehende von Follmann angeknüpft. Kurze Wege sollen dabei auch den persönlichen Kontakt verbessern – wovon besonders auch die Entwicklung profitieren kann. Gleichzeitig erhöht sich die Ausfallsicherheit, sagt Follmann. Besser, schneller, effizienter soll die Produktion werden. Im Ergebnis steigt die Kapazität sprunghaft von 17 000 auf 45 000 Tonnen. Bis es soweit ist, wird allerdings noch ein wenig Zeit ins Land gehen. Anfang 2018 soll der Komplex fertig sein,

Starttermin für die Produktion ist der 1. April. Die Vorfreude ist zu spüren: „Ich kann es kaum erwarten“, sagt Henrik Follmann.

Dass die Entscheidung des in dritter Generation familiengeführten Unternehmens auch für den gesamten Wirtschaftsstandort von Bedeutung ist, betonen Bürgermeister Michael Jäcke und Landrat Dr. Ralf Niermann in ihren Grußworten. Als „ultimatives Bekenntnis zum Standort Minden“ bezeichnet Niermann die Erweiterung. Dass dadurch auch neue, hochqualifizierte Arbeitsplätze entstehen, freut auch Jäcke. Die Stadt werde insgesamt nach vorn gebracht.

Eine ganz andere Perspektive brachte Johannes Teller ins Spiel. Er ist bei der Bezirksregierung für den Immissionsschutz und die Anlagensicherheit zuständig und spricht in Vertretung von Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl. Teller spricht von einem entscheidenden Moment in der Unternehmensgeschichte und einer weiter verbesserten Sicherheit für die

Nachbarschaft. Die bisherigen regelmäßigen Kontrollen hätten aber schon gezeigt, dass Follmann hier einen hohen Standard habe. Auch Niermann hatte zuvor bereits daran erinnert, dass Dr. Rainer Follmann schon in den 80er-Jahren den Umweltschutz-Gedanken fest im Unternehmen verankert hatte und als Teil zweier Wirtschaftsinisiativen 1994 mit dem Deutschen Umweltpreis ausgezeichnet worden war.

Die kontinuierliche Erweiterung des Follmann-Stammsitzes lässt sich schon seit einigen Jahren beobachten. So wurden bereits eine neue Lagerhalle, ein Forschungszentrum und ein Blockheizkraftwerk errichtet. Der jetzt angestoßene Rekord-Neubau könnte also ein Zeitpunkt zum Durchatmen sein, doch die nächste Investition ist bereits in Planung: ein Technologie- und Wissenszentrum für zehn Millionen Euro steht in der Planung für das kommende Jahr. Die Follmann-Gruppe beschäftigt in Minden aktuell 450 Mitarbeiter.

Führung am Wasserstraßenkreuz

Minden (mt/cpt). Anhand von Modellen, Grafiken und Karten im Informationszentrum an der Sympherstraße am Wasserstraßenkreuz erläuterte Gästeführer Peter Mehwald am Sonntag, 17. April, 11.45 Uhr, den aktuellen Zustand des Bauvorhabens „Neue Schleuse“ vor Ort. Zudem werden durch die Begehung der Weserquerung die Geschichte und die Dimensionen von alter und neuer Kanalbrücke verdeutlicht. Die Führung dauert rund zwei Stunden. Anmeldungen unter (05 71) 8 29 06 59.

– Anzeige –

Jetzt auch In Barkhausen
 und Am Graben in Die
Tolle Aktionsangebote rund um Haus, Hof und Garten
 Erhebung 10 - direkt gegenüber dem Hammer Markt
 www.julmi-garten.de

Kirstin Korte bei der CDU Minden

Minden (mt/um). Zur Versammlung mit Mitgliederverehrungen und Delegiertenwahlen lädt der CDU Stadtverband Minden am Montag, 11. April, 19 Uhr, in das Restaurant Kaisersaal an der Königstraße 155 ein. Die heimische Landtagsabgeordnete Kirstin Korte wird sich als Bewerberin um das Landtagsmandat im Wahlkreis 89 vorstellen. Weiteres Thema ist die Flüchtlingssituation in Minden aus städtischer und landespolitischer Sicht.

Zusammenkunft in der Offenen Kirche

Minden (mt/um). Der Freundes- und Förderkreis der Offenen Kirche St. Simeonis trifft sich am Mittwoch, 13. April, 17.30 Uhr, zur Mitgliederversammlung. Rückblick, Stand der Finanzen, Wahlen und künftige Aktivitäten stehen auf der Tagesordnung. Das Treffen findet in der Kirche statt.

– Anzeige –

Fundsachen unterm Hammer

Öffentliche Versteigerung im Rathaus

Minden (mt/cpt). Wie in jedem Jahr gibt es für Schnäppchenjäger am Mittwoch, 27. April, in der Bürgerhalle des Rathauses wieder die Gelegenheit, günstig Fundsachen zu ersteigern. Das Bürgerbüro der Stadt Minden führt ab 9 Uhr diese öffentliche Versteigerung durch. Die angebotenen Sachen können meistbie-

fangsberechtigten erheblich sein könnten, unverzüglich dem Fundbüro mitzuteilen. Nach Ablauf von sechs Monaten nach der Anzeige erwirbt der Finder das Eigentum an der Sache, es sei denn, dass vorher ein Empfangsberechtigter dem Finder bekanntgeworden ist oder sein Recht dem Fundbüro angemeldet hat. Verzichtet der Finder auf das ihm zustehende Recht, so hat das Fundbüro die Sachen öffentlich zu versteigern.

Die Stadt Minden übernimmt für die versteigerten Fundsachen keine Gewähr. Dieses ist kraft Gesetzes ausgeschlossen. Die Mehrzahl der Fahrräder ist augenscheinlich noch fahrbereit.

Bekleidung, Schmuck und Fahrräder günstig zu haben.

tend gegen Barzahlung erworben werden. Unter den Hammer kommen diverse Kleinteile, Bekleidung, Schmuck und Fahrräder.

Laut Gesetz hat der Finder einer Sache, sofern er den Verlierer nicht kennt, den Fund und die Umstände, die für die Ermittlung der Emp-

Die Versteigerung wird wie bereits in den vergangenen Jahren durch Berthold Bretthauer durchgeführt.

SOMMER, SONNE,

NEUE SCHUHE

VIDORRETA
Espadrilles
79,95 €

S.OLIVER
Espadrilles 39,95 €

VIDORRETA
Espadrilles
79,95 €

TAMARIS
Espadrilles 29,95 €

S.OLIVER
Espadrilles 39,95 €

VIDORRETA
Espadrilles
69,95 €

s.Oliver tamaris vidorreta Buffalo REPLAY

Hermann Hagemeyer GmbH & Co. KG • Minden: Scharn 9-17 • 32423 Minden • 0571 8889-0 • Mo, bis Sa. 9 - 19 Uhr • Kampstraße 18
 Stadthagen: Marktstr. 3 • 31655 Stadthagen • 0572 1987-0 • Mo, bis Fr. 9 - 19 Uhr, Sa. 9 - 18 Uhr • Am Stadtpark 3 • www.hagemeyer.de • hagemeyermode